

Naturschutz und Energiewende

Vor dem Hintergrund des dringend notwendigen, massiven Ausbaus von erneuerbaren Energien, insbesondere bei Photovoltaik und Windkraft, wird zur Stärkung der bisherigen Arbeit an der Schnittstelle Naturschutz und Energiewende eine feste Personalstelle in der Bundesgeschäftsstelle des BUND geschaffen. Mit der Stelle sollen die großen naturschutzfachlichen wie verbandspolitischen Herausforderungen einer naturverträglichen Energiewende konzeptionell und als Unterstützung für die Landesverbände gezielt aufgegriffen werden.

Aufgaben sollen insbesondere sein:

- Stärkung der naturverträglichen Energiewende durch das Erstellen von Fachkonzepten, Argumentationshilfen und Handlungsanleitungen für die gleichrangige und das unionsrecht wahrende Behandlung von Biodiversitäts- und Klimakrise in Politik, Rechtssetzung, Landesplanung und Praxis aus Sicht des BUND.
- Fachliche Unterstützung bei der Begleitung der absehbaren Gesetzgebungsverfahren für eine die Biodiversität nicht gefährdende Energiewende.
- Konzeptionelle Arbeit zu innovativen und überregionalen Lösungen im Bereich Artenschutz und erneuerbare Energien.
- Unterstützung der Arbeit von Bundesarbeitskreisen, Bundesverband und Landesverbänden durch Vernetzung und Informationsvermittlung.
- Planung, Erstellung und Mitdurchführung von Materialien und Veranstaltungen.
- Einwerbung von Drittmitteln für den Ausbau der Arbeit zu Naturschutz in der Energiewende und der Anpassung von Naturschutzkonzepten an den Klimawandel.

Damit soll auch eine bewährte Schnittstelle verstetigt werden:

- Zur querschnittsorientierten energiepolitischen Arbeit des BUND in BGST, Landesverbänden und Bundesarbeitskreisen.
- Zur bundesweiten Fachebene der Verbände und Institutionen der Erneuerbaren Energien und des Naturschutzes.

Die Finanzierung der Stelle geschieht aus dem regulären Haushalt.

Berlin, 6. November 2021